

Baunit Primo 1

Kalk-Zement Maschinenputz



- Kalk-Zementputz
- Für innen und außen
- Verfliesbar

Produkt Werksgemischter Kalk-Zement-Maschinenputz für außen und innen.

Zusammensetzung Kalkhydrat, Zement, Putzsande, Zusätze.

Eigenschaften Geriebene, malerfertige Oberfläche, diffusionsoffen

Anwendung Putzmörtel für allgemeine Zwecke (GP) im -Außen- und Innenbereich

Technische Daten

Norm:	GP - CS II – W0 nach ÖNORM EN 998-1
Brandverhalten:	A1
Druckfestigkeit nach 28 Tagen:	ca. 3 MPa
Haftfestigkeit:	0.3 N/mm ² FP:B
Trockenrohddichte:	ca. 1350 kg/m ³ - 1400 kg/m ³
Wärmeleitfähigkeit:	< 0.540 W/mK
W-Wert:	≤ 20
Qualitätskategorie:	Economy

	25 kg	40 kg	1 Silo
Körnung	< 1.4 mm	< 1.4 mm	< 1.4 mm
Putzdicke	max. 25 mm in einem Arbeitsschritt / Innen: Wand 10 mm, Decke 8mm / Außen: 20 mm	max. 25 mm in einem Arbeitsschritt / Innen: Wand 10 mm, Decke 8mm / Außen: 20 mm	max. 25 mm in einem Arbeitsschritt / Innen: Wand 10 mm, Decke 8mm / Außen: 20 mm
Verbrauch	ca. 14 kg/m ² /cm	ca. 14 kg/m ² /cm	ca. 14 kg/m ² /cm

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Lieferform 25 kg-Säcke palettiert, oder Lose im Silo.

Lagerung Trocken und feuchtegeschützt 12 Monate. Siehe Sackaufdruck

Qualitätssicherung Eigenüberwachung durch unsere Werklabors.

Einstufung lt. Chemikaliengesetz Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

Untergrund

Die Putzgrundprüfung hat nach den Richtlinien der ÖNORM B 3346 zu erfolgen. Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, nicht wasserabweisend, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein.

Beton (gering saugend):

Variante A:

Baumit SuperPrimer (max. 20mm Putzdickezulässig!)

Standzeit: oberflächentrocken, bzw. max. 48h, bei längerer Standzeit ist eine Haftbrücke auszuführen.

Variante B:

Haftbrücke mit Baumit Star/ProContact (max. 30mm Putzdicke zulässig, >25mm ist diese zweischichtig auszuführen):

Aufgespachtelt: 1-2 mm Schichtdicke; Putzauftrag „frisch in frisch“

Aufgezahnt: waagrecht mit Zahnraufel 3 – 5 mm; Putzauftrag nach min. 2 – 3h/ max. 24h

Untergrund- vorbereitung

Installationsschlitze und größere Ausbrüche sind mit geeignetem Mörtel zu verfüllen. Bei Beton und Ziegeln mit Wärmedämmung ist eine Vorbehandlung von Baumit Spritz 2 erforderlich. Auf stark saugenden Untergründen und auf glatten Betonoberflächen wird eine entsprechende Vorbehandlung mit Baumit Spritz 2 empfohlen.

Verarbeitung

Baumit Primo 1 kann mit allen gängigen Putzmaschinen (z.B. PFT G4, S48, S58, M3 oder ähnlichen Putzmaschinen) verarbeitet werden. In der Putzmaschine darf sich kein gipshaltiges Material vor Arbeitsbeginn (Spritzen) befinden! Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Kantenschutzprofile zu versetzen. In Bädern und zu verfließenden Bereichen Schnellputzleisten als Abziehhilfen verwenden. Die Putzlage mit Baumit Primo 1 wird in der Regel mit der Putzmaschine raupenförmig aufgespritzt, mit H – Kartätsche eben abgezogen und nach dem Ansteifen mit geeignetem Reibbrett (Filzbrett) verrieben. Bei erforderlicher Mehrdicke > 25 mm z.B. durch Unebenheiten im Untergrund, ist in 2 Arbeitsgängen „frisch in frisch“ zu arbeiten oder die Oberfläche der 1. Putzschicht (max. 25 mm) waagrecht mit einem Putzbesen aufzurauen und nach einer Standzeit von mind. 24 Stunden ist die 2. Putzschicht 5 – 7 mm stark aufzubringen und die Oberfläche zu verreiben (Oberfläche mind. 2 Tage feucht halten bzw. vor der Endbeschichtung die Karbonatisierung beachten).

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Frische Putzflächen mind. 2 Tage lang feucht halten. Bei Verwendung von Heizgeräten insbesondere Gasheizgeräten, ist auf eine gute Querbelüftung zu achten (Karbonatisierung). Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Auflage.

Für die Ebenflächigkeit ist die ÖNORM DIN 18202 anzuwenden.

Elektro- und Installationsschlitze sind rechtzeitig vor dem Verputzen mit einem geeigneten Kalk/Zementmörtel zu verschließen. Beim Ein- und Anbau anderer Wandbaustoffe oder Decken ist ein Kellenschnitt bis zum Putzgrund auszuführen.

Zu verfließende Flächen dürfen nicht verrieben werden (ÖNORM B 3346 beachten).

Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 10 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.